

naxos.Kino

Dokumentarfilm & Gespräch
Programm 04. Oktober
bis 15. November 2016

naxos.Kino bietet dem Dokumentarfilm ein Forum – auf großer Leinwand mit anschließendem Filmgespräch!

naxos.Kino zeigt jeweils am Dienstagabend einen besonderen Dokumentarfilm und lädt im Anschluss ein zum ausführlichen Filmgespräch mit den Regisseur/innen und Fachleuten zum Filmthema.

Veranstaltungsort ist das Theater Willy Praml in der denkmalgeschützten Naxos-Maschinenbauhalle in Frankfurt am Main.

Zu unserem Programm gehören Einzelfilme und thematische Reihen, Filme aus den Archiven und neue Produktionen. Wir zeigen Filme, die ein Anliegen haben und zur Diskussion anregen – darunter auch herausragende Fernsehproduktionen und Filme, die durch besondere cineastische Qualität bestechen. Beim anschließenden Filmgespräch können Sie gemeinsam mit den Filmemachern und Experten diskutieren. Ein Abend bei naxos.Kino ist immer auch ein Blick hinter die Kulissen und Schlagzeilen.

Veranstaltungsort: Naxoshalle (im Theater Willy Praml), Waldschmidtstraße 19 / Hinterhaus, 60316 Frankfurt **Anfahrt Naxoshalle:** Tram 14 (Hst. Waldschmidtstraße), U6 + U7 (Hst. Zoo), U4 (Hst. Merianplatz), **Waldschmidtstraße 19 / HH**

Filmbeginn: 19.30 Uhr **Diskussion:** ab 21.00 Uhr

Eintritt: 7 €, ermäßigt 4 €, mit Kulturpass 1 €, 6er-Karte 29 €

Kontakt / Kartenreservierung: kino.auf-naxos@web.de, Tel 069/70794910 (Wolf Lindner)
Aktuelles Programm / Weitere Infos: www.naxos-kino.org

Di 04.10. Cinema: A Public Affair

von Tatiana Brandrup, D 2015, 104 Min., **Filmbeginn: 19:30 Uhr**
Filmreihe: „ÜberLeben“

In Moskau kämpft ein Mann für seine Vision von Kino: Er sieht darin den Weg zu einer besseren Gesellschaft. Eine filmische Reise in die Welt von Naum Kleiman, einem der bedeutendsten Intellektuellen Russlands, Filmhistorikers und unter skandalösen Umständen abgesetzten ehemaligen Leiters des „Museum Kino“. Die dokumentarische Collage, in der Ausschnitte aus Kinoklassikern und Interviews mit der aktuellen Moskauer Realität montiert werden, zeigt aber auch: Diese begnadeten Filmfans machen im „Exil“ einfach weiter. **CINEMA:** „A Public Affair“ ist ein Film über die Kraft des Kinos.

Zum Filmgespräch erwarten wir Rudolf Worschech, Chefredakteur epd Film, und einen Russland erfahrenen Auslandskorrespondenten.

Di 11.10. Das Ding am Deich

von Antje Hubert, D 2012, 96 Min., **Filmbeginn: 19:30 Uhr**
Filmreihe: „Geschichtsstunde“

Vorab zeigen wir einen ausgesuchten Kurzfilm.

Anfang der 1970er Jahre versetzten die Pläne zum Bau eines Atomkraftwerks die Bewohner der Elbgemeinde Brokdorf in Aufruhr. Ihr Protest wurde von AKW-Gegnern aus ganz Deutschland getragen und hielt 13 Jahre lang die Republik in Atem. Dennoch ging das AKW ans Netz. Dann wurde es ruhig in der Marsch, und nur noch wenige hielten an ihrem Widerspruch fest.

Der Film unternimmt fast 25 Jahre später eine Reise in den abgelegenen Landstrich und beobachtet den Alltag mit einem AKW vor der Haustür und taucht mit den bewegenden Erinnerungen der widerständigen Anwohner in die Vergangenheit ein. Doch schon bald wird die Geschichte von der Gegenwart eingeholt: Zuerst verlängert die Bundesregierung die Laufzeiten für alle AKW, und nur wenig später bebt in Japan die Erde ...

Zum Filmgespräch erwarten wir die Regisseurin Antje Hubert und einen Vertreter von Greenpeace Frankfurt.

Di 18.10. 10 Milliarden – wie werden wir alle satt?

von Valentin Thurn, D 2012, 107 Min., **Filmbeginn: 19.30 Uhr**
Filmreihe: „winners&losers“

Kurzfilm: VOOR FILM von Douwe Dijkstra

Schon im Jahr 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden ansteigen – und damit auch die Hungersnot, die derzeit jeden sechsten Erdenbürger betrifft. Zwei völlig gegensätzliche Modelle der Landwirtschaft sollen Lösungen bieten: die industrielle, die die Umwelt jedoch stark belastet, und die biologische, die noch nicht in den immensen Mengen produzieren kann. Beide wollen mit innovativen Ansätzen durchstarten. Der Film stellt die Modelle gegenüber und hinterfragt ihre Vor- und Nachteile. „Der Film macht Lust und Hoffnung. Lust auf eigenes Ausprobieren und Gärtnern. Und Hoffnung, dass es Alternativen gibt, um gesunde Lebensmittel für alle zu produzieren. Ein absolut sehenswerter Film nicht nur für Agrarprofis.“ WWF

Zum Filmgespräch kommt der Fachjournalist Stefan Kreutzberger, Bonn.

Di 25.10. 1789

von Ariane Mnouchkine, F 1973, 148 Min., **Filmbeginn: 19.30 Uhr**
Ein epochales „Theaterstück im Film“ als Hommage zum 25jährigen Geburtstag des Willy Praml-Theaters

Mit „1789“ über die Französische Revolution begann der Weltruhm des Théâtre du Soleil und seiner Regisseurin Ariane Mnouchkine. 1973 wurde das Spektakel am Originalschauplatz verfilmt, in der Pulverfabrik von Vincennes. Wir zeigen die neue restaurierte und digitalisierte Fassung dieses Meisterwerkes. Wahrscheinlich ist „1789“ wirklich die beste Theaterverfilmung, die es je gegeben hat – doch auch sie ist nur ein schöner Abganz einer schöneren Theaterwirklichkeit. Für den Kinobesucher ist „1789“ die filmische Erzählung von einem Fest – einem Fest, das andere gefeiert haben: die Theaterspieler und die Theaterbesucher in Vincennes.

Mnouchkines Dramatik sprengte traditionelle Vorstellungen von Theater – im Gesamtkunstwerk Mnouchkines verschwammen die Grenzen von Kunst und Leben. In ihren oft vierbis fünfstündigen Inszenierungen verschränken sich Elemente des Volkstheaters und des antiken Theaters mit orientalisch-asiatischen Traditionen wie Kabuki, Kathakali oder dem Noh-Theater. Mit Pantomime, Artistik und Improvisation als prägenden Stilmitteln wurde das Werk Mnouchkines immer wieder mit dem Tanztheater Pina Bauschs verglichen.

Zum anschließenden Filmgespräch kommen der Theaterleiter und Regisseur Willy Praml und Mitglieder seines Ensembles.



Gefördert durch



Di 04.10. Cinema: A Public Affair

Kino-Filmzensur in Moskau und was Kinofilme leisten könn(t)en 19.30 Uhr

Di 11.10. Das Ding am Deich

Widerstand gegen ein Atomkraftwerk: Wo der Wutbürger auf die Welt kam 19.30 Uhr

Di 18.10. 10 Milliarden – wie werden wir alle satt?

Ein Votum für Kleinbauern, eine Absage an die Agrarindustrie 19.30 Uhr

Di 25.10. 1789 – die französische Revolution

„Theater-Aufführung im Film“ von Ariane Mnouchkine / Théâtre du Soleil 19.30 Uhr

November im Überblick

Di 01.11. This is not a Coup

Die Machenschaften der EZB (ein durch Crowdfunding finanziertes Projekt) 19.30 Uhr

Di 08.11. Censored Voices

Enthüllungen über Israels 6-Tage-Krieg 19.30 Uhr

Di 15.11. D.U.D.A! Werner Pirchner

Ob Volksweisen, Jazz oder Ernste Musik – Werner „Preisegott“ Pirchner hat die enge Klangwelt seiner Heimat schöpferisch erweitert 19.30 Uhr

Di 01.11. This is not a Coup



In Kooperation mit:



von Aris Chatzistefanou, GR 2016, 80 Min., Filmbeginn: 19.30 Uhr

Filmreihe: „ÜberLeben“

Kurzfilm: CARGO CULT von Bastien Dubois

Der Titel des Films nimmt Bezug auf die Kehrtwende der Syriza-Regierung im Juli 2015. Nachdem in einem Referendum über die Fortführung der Politik der Memoranda abgestimmt worden war und über 61% der Griech*Innen mit „Nein“ für deren Beendigung gestimmt hatten, dauerte es nur eine Woche, bis die Syriza-Regierung dazu gebracht wurde, einer Fortführung der bisherigen Politik zuzustimmen. Ein Staatsstreich? Der Film schlägt eine andere Lesart vor: so funktioniert die EU! Zu diesem Zweck zeigt er auf, wie Regierungen in verschiedenen Mitgliedsländern der Eurozone systematisch durch den Druck der EZB umgebogen und sogar abgesetzt wurden. Durch Interviews mit Ökonomen, Politikern und ehemaligen Unterhändlern rekonstruiert der Film, was im Zuge der sogenannten EU-Rettungspolitik in Italien, Irland, Zypern, Portugal und Griechenland geschehen ist. Der Film verfolgt auch die Entstehung des Euro und skizziert, wie dieser Prozess das Ergebnis systematischer Lobbyarbeit war.

Beim Filmgespräch sind dabei: Alexis J. Passadakis, Politikwissenschaftler, aktiv bei Attac, und Norbert Häring, Ökonom, Buchautor und Wirtschaftsjournalist.

Di 08.11. Censored Voices



von Mor Loushy, Israel 2014, 84 Min., Filmbeginn: 19.30 Uhr

Filmreihe: „Geschichtsstunde“

Vorab zeigen wir einen ausgesuchten Kurzfilm.

Der 6-Tage-Krieg endet mit einem Triumph für Israel: Jerusalem, Gaza und West Bank sind ab nun in israelischer Hand. Nur einen Monat danach interviewte der Schriftsteller Amos Oz die beteiligten Soldaten, die berichteten, was wirklich geschah. Diese schonungslosen, intuitiven Zeugnisse von einem Krieg wurden streng zensiert und durften dem israelischen Bewusstsein nicht zugänglich gemacht werden ... bis jetzt. – Hinter der Euphorie verbergen sich andere Stimmen. Die Stimmen der Soldaten. Die jungen Krieger kehrten zurück in ihre Häuser. Verwirrt, traumatisiert ... Der Schriftsteller Amos Oz hat damals ihre Aussagen mit dem Tonbandgerät protokolliert.

Zu Gast beim Filmgespräch sind die Produzentin Melanie Andernach und die Publizist*Innen Esther Schapira und Georg M. Hafner.

Di 15.11. D.U.D.A!



von Malte Ludin, D 2014, 84 Min., Filmbeginn: 19.30 Uhr

Reihe: „Musik im Dokumentarfilm“

Ein absolut außergewöhnlicher Film über den Tiroler Werner Preisegott Pirchner (1940–2001). Kreativität, Witz, Ursprünglichkeit, Perfektion – kurz: Die Einzigartigkeit seiner Musik und Person machen Pirchner zur einer Ausnahmeerscheinung ersten Ranges. Die Filmreise geht kreuz und quer durch ein musikalisches Werk zwischen Tradition und Moderne, das nichts mit Gattungen und Stilrichtungen anfangen will. Freunde, Fans und Förderer wie André Heller, Josef Hader, Tobias Moretti oder Felix Mitterer erzählen von ihren Begegnungen mit dem Meister, der sie wie kein anderer inspiriert und beflügelt hat.

Zum Filmgespräch erwarten wir den Regisseur Malte Ludin (Berlin) sowie den ehemaligen Jazzredakteur des HR, Ulrich Olshausen.

Winterpause
bis Mitte März!

www.naxos-kino.org

FÜR WIEDERHOLUNGSTÄTER:

Die 6er-Karte kostet 29 Euro!